



# SCHLOSS WACHENHEIM AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenabschluss

**Konzern**

1. Quartal 2009/10

(1. Juli 2009 bis 30. September 2009)

**Wertpapier-Kenn-Nummer: 722 900**

**ISIN: DE0007229007**

Sektkellerei Schloss Wachenheim AG • 54294 Trier

Telefon: 0651 / 9988-0 • Telefax: 0651 / 9988-104

Internet: [www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)



	<u>Seite</u>
<b>Auf einen Blick: Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>6</b>
Konzernbilanz	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern- Gesamtergebnisrechnung	7
Kapitalflussrechnung des Konzerns	8
Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernanhang	10

## Auf einen Blick: Daten und Fakten

Wesentliche Kennzahlen	I. QUARTAL 2009/10	I. QUARTAL 2008/09	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	48.724	51.199	-4,8 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	61.447	67.495	-9,0 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	6.060	6.912	-12,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	4.326	5.015	-13,7 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	3.054	2.531	20,7 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	2.038	1.517	34,3 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,22	0,17	29,4 %
Umsatzrendite <sup>1)</sup> (profit margin)	3,3 %	2,2 %	47,6 %
Kapitalrendite <sup>2)</sup> (return on investment)	1,7 %	1,3 %	30,4 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	-2.708	10.265	
Investitionen in Sachanlagen, immat. und andere langfristige Vermögenswerte in TEUR (capital expenditure)	1.367	2.095	-34,7 %
	<b>30.09.2009</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapitalquote <sup>3)</sup> (equity ratio)	39,8 %	40,2 %	-1,0 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR <sup>4)</sup> (trade working capital)	95.360	86.970	9,6 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.040	1.232	-15,6 %

(1) Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse / (2) Konzernjahresüberschuss zu Eigenkapital / (3) Eigenkapital zu Bilanzsumme / (4) Vorräte zzgl. Forderungen abzgl. Verbindlichkeiten

### Wesentliche Fakten

- Nettoumsatzerlöse (-9,0 %) und Absatz von 1/1 Flaschen (-4,8 %) sinken im Berichtszeitraum plangemäß auf EUR 61,4 Mio. bzw. 48,7 Mio. 1/1 Flaschen.
- Aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr sinkt der EBIT um 13,7 % auf EUR 4,3 Mio.
- Konzernjahresüberschuss steigt um EUR 0,5 Mio. auf EUR 2,0 Mio.
- Saisonbedingt führt die planmäßige Erhöhung des operativen Umlaufvermögens zum Aufbau der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten. Damit einher geht die Zunahme der Bankverbindlichkeiten um insgesamt EUR 3,7 Mio. auf EUR 94,4 Mio.
- CashFlow aus laufender Geschäftstätigkeit geht saisonbedingt auf EUR -2,6 Mio. zurück.

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die wirtschaftliche Stimmung in unseren europäischen Märkten ist weiterhin geprägt durch den beispiellosen Abschwung als Ergebnis der Finanzmarktkrise. Die konkreten Folgen auf das Konsumverhalten sind allerdings auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (1. Juli 2009 bis 30. September 2009) kaum messbar. Die Arbeitslosigkeit steigt in einigen Ländern der EU bereits deutlich an. Die Konsumenten in Deutschland und Frankreich zeigten sich hingegen überraschenderweise noch in Kauflaune.

Anders in Osteuropa; trotz eines geringeren Rückgangs des Bruttosozialproduktes in den Ländern mit Produktionsstandorten des Schloss Wachenheim Konzerns ist seit Oktober 2008 eine Kaufzurückhaltung auf den für uns relevanten Märkten in Polen, Tschechien und Rumänien wahrzunehmen. Hinzu kommt die andauernde Schwäche der Wechselkurse im Zuge der weltweiten Vertrauenskrise. Die Erholung der Weltwirtschaft verläuft nur schleppend - gleiches gilt auch für die Stabilisierung des Finanzsystems. Erhebliche gesamtwirtschaftliche Risiken bleiben weiterhin bestehen.

Wir erwarten, dass sich die bereits Mitte des letzten Geschäftsjahres begonnene, leicht fallende Tendenz der Einstandspreise für Energie und Rohstoffe weiter fortsetzt.

### **Der Geschäftsverlauf**

Auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 hat die Sektkellerei Schloss Wachenheim AG ihre führende Stellung als weltweit größter Sekt- und Schaumweinhersteller trotz widriger Umstände verteidigt. In Frankreich und Polen beträgt unser Marktanteil in diesem Segment unverändert 40 %. In Deutschland und in einigen Ländern Europas gehören wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Der Nettoumsatz des Sekt- und Schaumweingeschäfts an unseren gesamten Erlösen beträgt 63 % (Vorjahr 62 %). Neben dem Sektgeschäft konzentrieren wir uns weiterhin auf den Ausbau der Segmente Wein, Wermut und Spirituosen sowie alkoholfreie Produkte (Robby Bubble und Light Live).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 haben wir aufgrund der nachhaltigen Preiserhöhungen mit 48,7 Mio. Flaschen 4,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum verkauft. Dies entspricht einem Rückgang von 2,5 Mio. Flaschen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Nettoumsatz hat im gleichen Zeitraum um EUR 6,0 Mio. (-9,0 %) auf EUR 61,4 Mio. (Vorjahr EUR 67,5 Mio.) abgenommen. Das operative Ergebnis (EBIT) i.H.v. TEUR 4.326 lag wegen Sondereffekten im Vorjahr i.H.v. TEUR 1.984 um TEUR 689 unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Teilkonzern Deutschland

Das vergangene Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt von der sich seit September 2008 zuspitzenden Finanzmarktkrise. Die gleichzeitig stattgefundenene Sortimentsbereinigung und Preiserhöhungen unserer Marken hatten die Senkung von Verkaufsmengen und Umsatz zur Folge, werden jedoch nachhaltig zur Steigerung der operativen Ertragskraft führen. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres konnten Umsatz (+1,2%) und Absatz (+ 2,8%) wieder zulegen. Der Rohertrag (Umsatz – Bestandsveränderungen – Materialaufwand) stieg um 5,1 % auf TEUR 8.322. Das Betriebsergebnis (EBIT) sinkt zwar auf TEUR 608 (Vorjahr TEUR 1.611). Im Vorjahr war jedoch ein außerordentlicher Gewinn aus der Teilveräußerung des geschlossenen Betriebes in Böchingen i.H.v. TEUR 1.984 enthalten.

### Teilkonzern Frankreich

Umsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis bei unserem französischen Teilkonzern bleiben in der Berichtsperiode stabil auf hohem Niveau. Aufgrund vorüber gehender Auslistung des Markensortiments bei einem Großkunden gingen die Verkaufsmengen leicht zurück, was Einfluss auf die Umsatzentwicklung der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009/10 hatte. Gleichzeitig verbleibt der Konzernjahresüberschuss des Segments auf dem zufrieden stellenden Niveau von TEUR 1.335 (Vorjahr TEUR 1.461).

### Teilkonzern Ostmitteleuropa

Die Folgen der weltweiten Finanzmarktkrise haben im Konzern vor allem unsere Standorte in Ostmitteleuropa getroffen. Aufgrund der Bereinigung des Sortiments in Tschechien sowie geänderter, konzerninterner Produktion, verbunden mit teils massiven Preiserhöhungen, ging der Absatz im Berichtsquartal um 22,8 % gegenüber dem Vergleichsquartal zurück, bewegte sich damit jedoch innerhalb des Plans. Um Währungseffekte bereinigt ging der Umsatz im selben Quartal lediglich um 7,4 % zurück. Aufgrund der anhaltenden Schwäche der betroffenen Währungen fiel der Umsatz in Konzernwährung jedoch von EUR 25,7 Mio. auf EUR 18,9 Mio. (-26,3 %). Positive Folgen der Restrukturierung, insbesondere der Betriebsschließung des Produktionsstandorts in Jablonec (Tschechien), sind der deutliche Rückgang der sonstigen operativen Kosten und Personalaufwendungen, sodass sich das Betriebsergebnis (EBIT) mit TEUR 1.492 (Vorjahr TEUR 784) nahezu verdoppeln konnte. Gesunkene Nettoaufwendungen haben im ersten Quartal 2009/10 darüber hinaus dazu geführt, dass nach einem Jahresfehlbetrag im Vergleichsquartal i.H.v. TEUR -230 jetzt wieder ein Jahresüberschuss von TEUR 384 ausgewiesen werden konnte.

## **Chancen- und Risikobericht**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008/09 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, S. 25 ff im Konzern-Geschäftsbericht 2008/09) keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Bei ansteigender Arbeitslosigkeit ergeben sich nach wie vor wirtschaftliche Risiken aus schrumpfenden Einzelhandelsumsätzen. Die Risikosituation bleibt damit unverändert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

## **Nachtragsbericht**

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag zum 30. September 2009 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Sektkellerei Schloss Wachenheim AG von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

## **Prognosebericht**

In den kommenden 3 Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres 2009/10 gehen wir aufgrund der durchgeführten deutlichen Preiserhöhungen, den Wechselkursveränderungen in Ostmitteleuropa und der Folgen der Finanzmarktkrise von einem Umsatzniveau aus, das allenfalls die Höhe des Vorjahres erreichen wird. Die mit den Preissteigerungen einhergehende Verbesserung der Ertragskraft unserer Produkte sowie die verbesserte Kostenstruktur werden dieses und auch das kommende Geschäftsjahr zu einer deutlichen Steigerung des Konzernjahresüberschusses führen. Durch niedrige Bestandsführung und konsequente Fortführung des Forderungsmanagements, der Ertragssteigerung sowie der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen werden wir Finanzkraft, Eigenkapitalquote und Konzernbilanzstruktur weiter verbessern.

Trier, den 18. November 2009

Der Vorstand

# Konzernabschluss

## KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2009

A K T I V A	Anhang	30.09.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		51.397	51.100
Immaterielle Vermögenswerte		77.326	77.232
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.511	2.536
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		2.684	2.644
Übrige Finanzanlagen		3.589	3.447
Latente Steuern		4.470	4.491
		<b>141.977</b>	<b>141.450</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(1)	86.895	81.460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	46.588	42.758
Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		302	210
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.882	8.010
Liquide Mittel		3.457	2.783
		<b>146.124</b>	<b>135.221</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	(3)	6.514	6.521
		<b>294.615</b>	<b>283.192</b>
<b>P A S S I V A</b>			
	Anhang	30.09.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
	(4)		
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		65.036	63.349
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.016	20
Anteile anderer Gesellschafter		22.839	22.123
		<b>117.221</b>	<b>113.822</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.282	2.325
Finanzverbindlichkeiten	(5)	34.993	27.723
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	661	662
Latente Steuern		7.454	7.263
		<b>45.390</b>	<b>37.973</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige Rückstellungen		1.998	2.702
Finanzverbindlichkeiten	(5)	59.453	63.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	38.123	37.248
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(5)	452	412
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	31.978	28.018
		<b>132.004</b>	<b>131.397</b>
		<b>294.615</b>	<b>283.192</b>



## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG I. QUARTAL 2009/10

	Anhang	I. QUARTAL 2009/10 TEUR	I. QUARTAL 2008/09 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>61.447</b>	<b>67.495</b>
Bestandsveränderungen	(7)	3.186	-622
Materialaufwand	(7)	-40.548	-40.357
<b>Rohmarge</b>		<b>24.085</b>	<b>26.516</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.164	4.021
Personalaufwand	(9)	-7.925	-9.452
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.734	-1.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-11.264	-14.173
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>4.326</b>	<b>5.015</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode		21	13
Finanzerträge		209	822
Finanzaufwendungen		-1.502	-3.319
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>3.054</b>	<b>2.531</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.016	-1.014
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>2.038</b>	<b>1.517</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-332	-173
<b>Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG</b>		<b>1.706</b>	<b>1.344</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>0,22</b>	<b>0,17</b>
<i>ausgegebene Stamm-Stückaktien (in tausend)</i>		7.920	7.920

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG I. QUARTAL 2009/10

	I. QUARTAL 2009/10 TEUR	I. QUARTAL 2008/09 TEUR
Konzernjahresüberschuss	2.038	1.517
Währungsdifferenzen	1.594	-948
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.632</b>	<b>569</b>
davon Anteile der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG	2.681	964
davon Anteile anderer Gesellschafter	951	-395
	<b>3.632</b>	<b>569</b>

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS FÜR DAS I. QUARTAL 2009/10		
	I. QUARTAL 2009/10 TEUR	I. QUARTAL 2008/09 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG</b>	<b>1.706</b>	<b>1.344</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen/Wertminderungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	1.734	1.897
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-42	-39
Veränderung latente Steueransprüche	21	232
Veränderung latente Steuerschulden	191	-139
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-21	-13
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-151	-6
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>3.438</b>	<b>3.276</b>
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-10.222	10.492
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	4.170	-3.503
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.614</b>	<b>10.265</b>
Auszahlungen für:		
- die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-1.367	-2.095
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	664	820
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-703</b>	<b>-1.275</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	3.704	-12.920
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-233	-143
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	950	-394
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-324	505
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.097</b>	<b>-12.952</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>780</b>	<b>-3.962</b>
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund - von Wechselkursänderungen	-106	-65
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	674	-4.027
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.783	6.405
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>3.457</b>	<b>2.378</b>

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG I. QUARTAL 2009/10

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Konzernjahres- überschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.07.2009</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>63.349</b>	<b>20</b>	<b>22.123</b>	<b>113.822</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-233	-233
Konzerngesamtergebnis	0	0	1.706	975	951	3.632
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	-1	-1
<b>Stand 30.09.2009</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>65.056</b>	<b>995</b>	<b>22.839</b>	<b>117.220</b>
<b>Stand 01.07.2008</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>56.871</b>	<b>7.316</b>	<b>26.486</b>	<b>119.003</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-143	-143
Konzerngesamtergebnis	0	0	1.344	-380	-395	569
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>58.215</b>	<b>6.936</b>	<b>25.948</b>	<b>119.429</b>

## Konzernanhang

### Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

#### Grundlagen

Der Zwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (SSW) zum 30. September 2009 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im SSW-Konzernabschluss wurden aufgrund der Verpflichtung zur erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/2010 wie folgt angepasst:

Entsprechend der im Dezember 2008 von der EU in europäisches Recht übernommenen Änderungen des **IAS 1** hat SSW die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie folgt angepasst:

- Sämtliche Änderungen des Eigenkapitals, die auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, sind gesondert von solchen Änderungen des Eigenkapitals dargestellt, die nicht auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen.
- Erträge und Aufwendungen sind gesondert von Transaktionen mit Eigentümern in zwei Abschlussbestandteilen (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.
- Die Bestandteile des „sonstigen Ergebnisses“ des Berichtsjahres sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.
- Das „kumulierte sonstige Ergebnis“ ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Durch **IAS 23** vom 29 März 2007 ist das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die unmittelbar dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, als Aufwand zu erfassen, gestrichen worden. Zukünftig besteht für solche Fremdkapitalkosten eine Aktivierungspflicht. Gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen des SSW-Konzerns handelt es sich bei qualifizierten Vermögenswerten um solche Vermögenswerte, für die notwendigerweise 12 Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Die prospektiv anzuwendenden Änderungen des IAS 23 hatten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 keine Auswirkungen.

gen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns, da keine Vermögenswerte identifiziert werden konnten, bei denen die in IAS 23 genannten Aktivierungskriterien erstmalig am oder nach dem 1. Juli 2009 erfüllt waren.

Die Anwendung der Änderungen von **IFRS 3** und **IAS 27** vom 10. Januar 2008 hat zu folgenden Anpassung der Bilanzierungsmethoden geführt:

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Unternehmen, die bereits als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, führt nicht mehr zu einer Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder der ergebniswirksamen Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrags, sondern hat die Verrechnung des Unterschiedsbetrags mit dem Konzerneigenkapital zur Folge. Umgekehrt werden auch Unterschiedsbeträge aus der Reduzierung von Anteilen ohne Kontrollverlust unmittelbar im Konzerneigenkapital erfasst.

Bei Verlust der Beherrschung an einem Tochterunternehmen ist eine verbleibende Beteiligung beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sich bei der Übergangskonsolidierung ergebende Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam erfasst.

Von dem Wahlrecht den Geschäfts- oder Firmenwert auf Minderheitenanteile aufzudecken macht SSW nicht Gebrauch. Vielmehr wird dieser auch bei zukünftigen Unternehmenserwerben unverändert beteiligungsproportional ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird zukünftig im Zeitpunkt der Kontrollerlangung eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen erfolgen. Der Goodwill ermittelt sich im Anschluss als Differenz zwischen dem neubewerteten Beteiligungsbuchwert zuzüglich Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der neuen Anteile abzüglich des erworbenen neubewerteten Nettoreinvermögens.

Anschaffungsnebenkosten der Beteiligung sind nicht in die Ermittlung der Gegenleistung für den Unternehmenserwerb einzubeziehen, sondern als Aufwand der Periode zu verrechnen.

Für mögliche Anpassungen der Anschaffungskosten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen („contingent consideration“), die im Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeit zu erfassen sind, ist in der Folgebewertung keine Anpassung des Goodwill mehr möglich.

Übersteigen die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital des Tochterunternehmens, sind diese trotz entstehender Negativsalden den Minderheitenanteilen zuzurechnen.

Da im ersten Quartal weder Unternehmenszusammenschlüsse noch andere Beteiligungstransaktionen stattfanden und sowohl IFRS 3 als IAS 27 prospektiv anzuwenden sind, haben die Neuregelungen keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns.

Die Segmentberichterstattung erfolgt erstmals nach den Vorschriften des **IFRS 8**, welche die Vorschriften des für SSW bis zum 30. Juni 2009 anwendbaren IAS 14 ersetzen. Nach IFRS

8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). Im SSW-Konzern ist der Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt daher als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8. Trotz Änderung der Segmentierungsvorschriften hat sich an der Anzahl und der Abgrenzung der Segmente im Vergleich zum Vorjahresabschluss nichts geändert, da über drei operative Segmente berichtet wird, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des SSW-Konzerns berichten.

Die Änderungen von **IAS 32** und **IAS 1** im Hinblick auf die Klassifizierung von kündbaren Finanzinstrumenten und von Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen sowie die Improvements der IFRS's vom 22. Mai 2008 haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch haben sie wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres. Gleiches gilt für die zwingende Anwendung von **IFRIC 15** und **IFRIC 16**.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2008/09 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht im Internet unter [www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SSW AG alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SSW AG direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Ein Gemeinschafts- und zwei assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Zum Stichtag 30. September 2009 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

ANTEILSBESITZLISTE					
Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbe- ziehung <sup>1</sup>
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slavianski Polai	Toruń	Polen		51,00	V
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V
Wine 4 you Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E
Centrum Wina - Dystrybucja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V
Soare Sekt a.s.	Jablonek nad Nisou	Tschechien		100,00	V
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V
Vinařství Zaječí s.r.o.	Zaječí	Tschechien		99,80	V
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V
S.C. Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	E
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS	Tourman-en-Brie	Frankreich	100,00		V
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tourman-en-Brie	Frankreich		99,89	V
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V
Volner SAS	Tourman-en-Brie	Frankreich		100,00	V
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V
HAECA-Markengetränke GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
favin GetränkeKellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/Weinstrasse	Deutschland		100,00	V
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloß Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V
Faber Brands International Ltd. <sup>2</sup>	Moskau	Russland	100,00		N
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Aurigatia Grundstücksverwaltungsges. mbH & Co. Vermietungs KG	Wiesbaden	Deutschland	94,00		N <sup>3</sup>

<sup>1</sup> V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

<sup>2</sup> Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

<sup>3</sup> SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13 noch steht SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

## Segmentberichterstattung

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 sowie für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2008/09.

### Segmentinformationen nach Regionen:

I. QUARTAL 2009/10	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Eliminie-	Konzern
	TEUR	TEUR	europa	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	22.376	21.156	18.911	-995	61.447
Bestandsveränderungen	-1.140	142	4.122	61	3.186
Materialaufwand	-12.914	-14.156	-14.460	981	-40.548
Sonstige betriebliche Erträge	802	227	128	7	1.164
Zuschreibung auf immaterielle Vermögensgege	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-3.038	-2.100	-2.787	0	-7.925
Abschreibungen	-646	-431	-649	-8	-1.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.831	-2.677	-3.773	18	-11.264
Betriebsergebnis (EBIT)	608	2.161	1.492	64	4.325
Ergebnis aus der Equity-Methode	21	0	0	0	21
Segmentergebnis	629	2.161	1.492	64	4.346
Konzernjahresüberschuss	287	1.335	384	31	2.037
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	-232	-193	-425
Segmentvermögen	142.559	93.248	120.389	-74.749	281.447
Segmentsschulden	31.473	24.387	18.991	-528	74.323
Segmentinvestitionen	147	584	517	3	1.251
I. QUARTAL 2008/09	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Eliminie-	Konzern
	TEUR	TEUR	europa	rungen	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	22.105	22.194	25.658	-2.462	67.495
Bestandsveränderungen	-2.148	-826	2.313	39	-622
Materialaufwand	-12.041	-13.724	-17.213	2.621	-40.357
Sonstige betriebliche Erträge	3.592	63	544	-178	4.021
Zuschreibung auf immaterielle Vermögensgege	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-3.574	-1.968	-3.909	-1	-9.452
Abschreibungen	-619	-375	-895	-8	-1.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.704	-2.807	-5.714	52	-14.173
Betriebsergebnis (EBIT)	1.611	2.557	784	63	5.015
Ergebnis aus der Equity-Methode	13	0	0	0	13
Segmentergebnis	1.624	2.557	784	63	5.028
Konzernjahresüberschuss	235	1.461	-230	51	1.517
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3	0	-268	98	-173
Segmentvermögen	147.275	87.166	141.251	-56.165	319.527
Segmentsschulden	35.781	25.102	23.146	-2.100	81.929
Segmentinvestitionen	991	142	1.349	8	2.490



## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009	30.06.2009
	TEUR	TEUR
Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.949	15.881
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	30.562	32.627
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen	24.228	18.686
Handelswaren	12.471	11.795
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.685	2.472
	<b>86.895</b>	<b>81.461</b>

Die Erhöhung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus der geplanten, saisonal bedingten Lagerproduktion.

### (2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	30.09.2009	30.06.2009
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	46.060	42.242
gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
Günther Reh AG (Materialeinkaufskontor GmbH)	67	78
Wine 4 You	460	437
	<b>46.588</b>	<b>42.758</b>

Aufgrund der andauernden Finanzmarktkrise wurden im Konzern die Aktivitäten im Debitorenmanagement verstärkt. Die Zunahme der Absätze um 7,9 Mio. 1/1 Flaschen im Vergleich zum Vorquartal führten jedoch zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.818. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 5,8 Mio. höher als zum 30.09.2009.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debtors. Die SSW AG haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

### (3) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zum 30. September 2009 werden Immobilien der S.C. Zarea s.a. in Bukarest (Rumänien) in Höhe von TEUR 6.514 als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen. Der voraussichtlich erzielbare Veräußerungspreis liegt über dem Buchwert.

#### (4) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

#### (5) Verbindlichkeiten

<b>30. September 2009</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzverbindlichkeiten	94.446	59.453	34.993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.123	38.123	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	452	452	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32.639	31.978	661
	<b>165.660</b>	<b>130.006</b>	<b>35.654</b>

<b>30. Juni 2009</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzverbindlichkeiten	90.740	63.017	27.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.248	37.248	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	412	412	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.680	28.018	662
	<b>157.080</b>	<b>128.695</b>	<b>28.385</b>

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen von technischen Anlagen/Maschinen/Fahrzeugen, ausgewählter Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertigerzeugnissen, Grundschuldbestellung auf Immobilienvermögen, Abtretung von Versicherungsansprüchen an verpfändeten Vermögenswerten, Patronatserklärungen sowie Wechselverbindlichkeiten zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Teilkonzern Frankreich durch die Abtretung von Kundenforderungen sowie durch die Sicherungsübereignung der Anteile an der Volner SAS und der Veuve Amiot SAS sowie der Verwertungsrechte aus den Marken Muscador und Opéra gesichert.

Grundpfandrechtliche Sicherheiten bestehen bei der SSW AG nicht.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus der Erhöhung der Vorratsbestände aufgrund der planmäßigen, saisonal bedingten Lagerproduktion.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (6) Umsatzerlöse

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	TEUR	TEUR
Bruttoumsatzerlöse	91.335	97.684
Kundenboni	-15.525	-14.073
Schaumweinsteuer	-14.364	-16.115
	<b>61.447</b>	<b>67.495</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten und Produktgruppen ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Neben dem Teilkonzern Ostmitteleuropa mit einem Umsatzrückgang von TEUR 6.747 verzeichnete auch der Teilkonzern Frankreich eine Verringerung der Umsätze um TEUR 1.038 im ersten Quartale des Geschäftsjahres. Im gleichen Zeitraum stiegen im Teilkonzern Deutschland die Umsätze um TEUR 271 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### (7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	TEUR	TEUR
Bestandsveränderungen	-3.186	-622
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.370	33.409
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	6.178	8.192
	<b>37.362</b>	<b>40.979</b>

Die Erhöhung der Wareneinsatzkosten pro Flascheneinheit (0,75 Ltr.) werden durch rückläufige Absätze überkompensiert. Insgesamt sinkt hierdurch die absolute Höhe des Materialaufwands inklusive der Bestandsveränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10.

### (8) Sonstige betriebliche Erträge

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	166	163
Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung geh. Vermögenswerten	0	1.984
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	152	2
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	25	474
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	192	627
Sonstige betriebliche Erträge	629	770
	<b>1.164</b>	<b>4.021</b>

Die im Vorjahr realisierten Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte resultierten aus dem Verkauf von Teilen der Immobilie und des

Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen, die im 1. Quartal 2008/09 planmäßig veräußert wurden.

#### (9) Personalaufwand

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	6.417	7.772
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	1.508	1.680
	<b>7.925</b>	<b>9.452</b>
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30.09. *		
Lohnempfänger	399	452
Gehaltsempfänger	641	780
	<b>1.040</b>	<b>1.232</b>
*) inkl. Mitarbeiter in Altersteilzeit		

Die im letzten Wirtschaftsjahr abgeschlossenen umfangreichen Umstrukturierungen, Sortimentsbereinigungen und die Schließung eines Produktionsbetriebes schlägt sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 in einer Senkung der Mitarbeiterzahl um 192 Personen sowie einer entsprechenden Verringerung des Personalaufwands nieder.

#### (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
	TEUR	TEUR
<b>Sonderkosten des Vertriebs</b>	<b>4.864</b>	<b>5.836</b>
Fremde Ausgangsfrachten	2.410	2.710
Werbung, Provisionen, Lizenzen	2.454	3.126
<b>Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb</b>	<b>5.488</b>	<b>6.485</b>
Reparatur und Instandhaltung	1.023	1.236
Energie, Wasser und Heizöl	521	612
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	379	360
Beiträge, Gebühren und Abgaben	587	640
Mieten und Pachten	1.185	1.299
Versicherungen	290	294
Rechtsberatung	296	248
EDV-Kosten	179	238
Post und Telekommunikation	170	246
Marktanalysen und Literatur	222	253
Reisekosten	133	140
Fuhrparkkosten	345	480
sonstige Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	158	438
<b>Andere Aufwendungen</b>	<b>912</b>	<b>1.852</b>
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	15	156
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	51	34
Übrige Aufwendungen	846	1.662
	<b>11.264</b>	<b>14.173</b>

## **Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf TEUR -2.614. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. TEUR 10.265 ausgewiesen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem im Vergleichsquartal stattgefundenen, erhöhten Zahlungseingang von Kundenforderungen. Außerdem war im Teilkonzern Ostmitteleuropa die saisonbedingte Lagerproduktion im ersten Quartal 2009/10 planmäßig höher als im Vorjahr.

## **Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (Materialeinkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus enthalten die im Konzernabschluss ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ein von der Günther Reh Aktiengesellschaft an SSW begebenes Darlehen. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr ein in den Finanzaufwendungen erfasster Zinsaufwand.

Transaktionen zwischen SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit von SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Im 1. Quartal 2008/09 wurden Teile der Immobilie und des Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen (Deutschland) an die Reh-Kendermann GmbH veräußert.

Transaktionen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

<b>30.09.2009</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH )	217	5.900	232	15
Vintalia GmbH & Co. KG	0	689	953	14
Reh-Kendermann GmbH	162	0	436	0
Wine 4 You Sp. z o.o.	451	0	305	0
	<b>830</b>	<b>6.589</b>	<b>1.926</b>	<b>29</b>

  

<b>30.06.2009</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH )	215	5.300	1.462	1.130
Vintalia GmbH & Co. KG	0	438	3.996	64
Reh-Kendermann GmbH	173	0	4.156	8
Wine 4 You Sp. z o.o.	437	0	1.573	65
	<b>825</b>	<b>5.738</b>	<b>11.187</b>	<b>1.267</b>

Herr Dr. Wilhelm Seiler hat im Berichtszeitraum 1.500 Aktien der SSW AG erworben. Herr Nick Reh hat im Berichtszeitraum 5.000 Aktien der SSW AG verkauft.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Schloss Wachenheim Konzerns mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands als Personen in Schlüsselpositionen beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

### **Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG**

#### **Mitglieder des Vorstands**

Herr Nick Reh, Trier - Vorsitzender

Herr Dr. Wilhelm Seiler, München

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Aktionärsvertreter:

Herr Georg Mehl, Stuttgart - Vorsitzender

Herr Roland Kuffler, München-Grünwald - stellvertretender Vorsitzender

Herr Achim Both, Bad Kreuznach

Herr Dr. Herbert Meyer, Königstein im Taunus

Arbeitnehmervertreter:

Frau Margit von Nida, Großfischlingen

Herr Hans-Peter Junk, Leiwien

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter [www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com) dauerhaft zugänglich gemacht.



### **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Trier, den 18. November 2009

Der Vorstand:

Nick Reh (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Wilhelm Seiler

**Sektkellerei Schloss Wachenheim  
Aktiengesellschaft**

Niederkircher Straße 27  
54294 Trier

Telefon 0651 / 99 88-0

Telefax 0651 / 99 88-104

Aktionärsinformationsseite: [www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)

Kundeninformationsseite: [www.schloss-wachenheim.de](http://www.schloss-wachenheim.de)

[info@schloss-wachenheim.de](mailto:info@schloss-wachenheim.de)

---